

# Konzentriertes und intensives Spiel

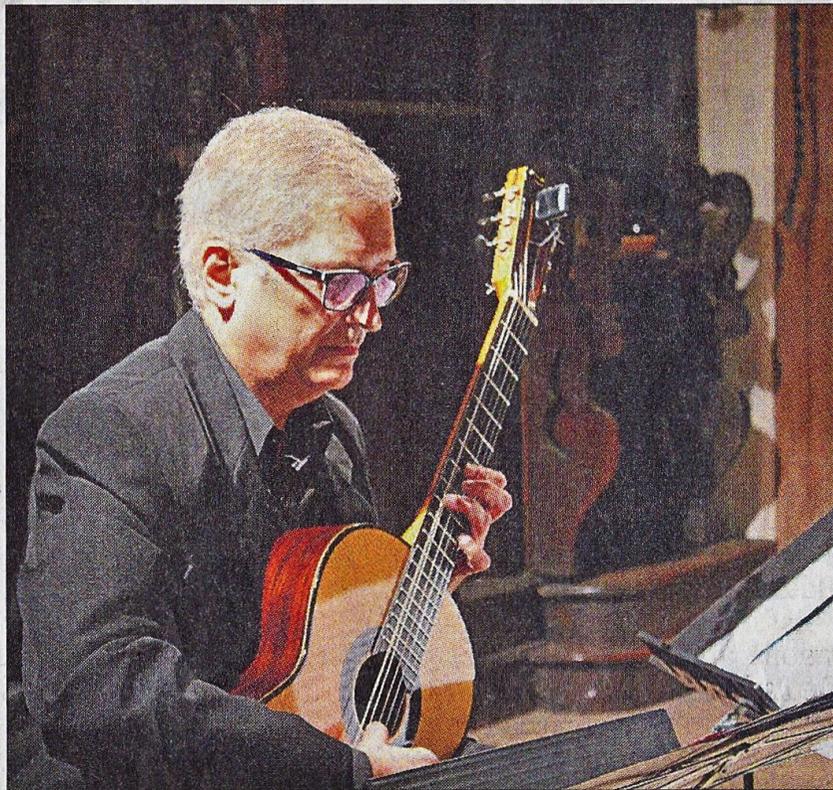
Ulrich Singer ermöglicht Publikum neue Hörerfahrungen

Von Fabian Sauter-Servaes

**Baden-Baden** – Ein Solo-Konzert gab der Baden-Badener Gitarrist Ulrich Singer am Sonntagabend in der Spitalkirche. Ein Musiker und seine klassische Gitarre – die konzentrierte Atmosphäre in der Spitalkirche ist wie geschaffen für solche Konzerte. Im Kirchenraum saßen viele Anhänger der klassischen Gitarrenmusik – ein kundiges Publikum.

Ulrich Singer leitete jeweils mit ein paar Erläuterungen zum musikhistorischen Hintergrund die Stücke ein. Der Musikgenuss wurde dadurch intellektuell anregend ergänzt.

Mit barocken Sonaten von Domenico Scarlatti ging es los, gefolgt von der Suite in D-Dur von Johann Sebastian Bach. Diese Stücke sind ursprünglich



**Baden-Badener Gitarrist Ulrich Singer konzertiert in der Spitalkirche.**

Foto: Sauter-Servaes

nicht für Gitarre komponiert. Der Reiz lag also darin, dass durch die Darbietung auf der Gitarre die Stücke eine andere Qualität erhalten und neue Hörerfahrungen möglich machen. So wurde bei den barocken Stücken die Klarheit der Linienführung und Konstruktion der Stücke besonders transparent.

Beim klassischen Werk von Mauro Giuliani, der „Grande Overture“ in A-Dur wählte Ulrich Singer einen kräftigen Klang und setzte so einen Kontrast zur vorhergehenden Epoche.

Nach der Pause blieb es noch einmal klassisch mit einer Sonate von Antonio Soler. Dieser Komponist hat für Gitarre komponiert und so gefiel dieses Stück den Gitarren-Enthusiasten besonders gut. Die Möglichkeiten zur klanglichen

Differenzierung auf dem Instrument wurden hier erfahrbar. Die Kanzone von Mendelssohn und die Fantasie über Opernmelodien aus Verdis „La Traviata“ machten Spaß. Entsprechend der romantischen Epoche interpretierte Ulrich Singer leidenschaftlich und akzentuiert.

Richtig spanisch-leidenschaftlich wurde es zum Schluss mit einer Barcarole „Mallorca“ von Isaac Albéniz. Dieses Stück kann mediterrane Bilder auslösen, die von der Schönheit bis hin zur Kargheit der Insel reichen. Begeistert vom konzentrierten und intensiven Spiel des Künstlers forderten die Besucher noch eine Zugabe. Ulrich Singer setzte mit einem weiteren spanischen Stück einen schönen Schlusspunkt unter sein feines, anregendes Konzert.